

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG IN LEIPZIG.



LEIPZIG, den 22. Nov. 1901.
Salomonstrasse 10.

Herrn Professor Dr. Jgn. Goldziher,

B u d a p e s t VII.

Holló-utca 4.

Sehr geehrter Herr Professor!

Wir erlauben uns die ganz ergebene Anfrage, ob Sie nicht geneigt wären, für unsere ‚Sammlung Göschen‘ die Bearbeitung eines Bändchens ‚Islam‘ zu übernehmen. Es würde uns zur grossen Freude gereichen, dieses wichtige Thema in so bewährten Händen zu wissen, und wir sind überzeugt, dass das Bändchen eine Zierde unseres gemeinnützigen Unternehmens bilden würde.

Stehen Sie unserem Vorschlage nicht unsympathisch gegenüber, bitten wir höflichst um eine kurze Planskizze, sowie um Angabe Ihrer Honoraransprüche und des eventuellen Ablieferungstermins. Sie dürfen versichert sein, dass wir uns bestreben würden, allen Ihren Wünschen nach Möglichkeit gerecht zu werden. Als Umfang denken wir uns 9, höchstens 10 Bogen unseres Formats.

Wir sehen Ihrer gütigen Rückdusserung mit grösstem Interesse entgegen und zeichnen

in vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.